

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 3 (1882)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Fröbelfeier

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die Wirksamkeit ihres Vereins und seiner Anstalten zum Behufe der Erstattung eines Generalberichtes an die Festversammlung dem Centralkomitee übermitteln.

Das Centralkomitee ist befugt, für Landesgegenden, in welchen kein Spezialverband besteht, von sich aus zur Förderung der Vereinszwecke Korrespondenten zu ernennen. Diese sind bei der Hauptversammlung ebenfalls stimmberechtigt.

Gegenwärtige Statuten unterliegen der Genehmigung der ersten Hauptversammlung des Schweizerischen Kindergarten-Vereins.

Fröbelfeier.

Der 21. April, der hundertjährige Geburtstag *Friedrich Fröbel's*, naht mit raschen Schritten und, wie wir von verschiedenen Seiten vernehmen, rüsten sich unsere Kindergarten-Vereine nicht nur in unsern grössern Schweizerstädten, sondern auch in den kleinern Ortschaften, diesen Tag des Andenkens an den edeln Altmeister unserer Bestrebungen festlich zu begehen. Die Feier scheint sich so ziemlich allerwärts in gleichen bescheidenen Schranken zu bewegen: Spielfestchen im Kindergarten, öffentlicher Vortrag am Abend über Fröbel's Leben und Wirken und im Anschluss gesellige Vereinigung. Möge diese Feier ganz besonders dazu dienen, der Kindergartensache in unserer Bevölkerung neue Freunde zu gewinnen. Sie wird diesen Zweck gewiss am ehesten erreichen, wenn sie sich in einfachen und gesunden Schranken hält, wenn namentlich auch die Bedeutung des edeln und tiefsinnigen Meisters auf dem Felde der Pädagogik nicht in's Masslose übertrieben wird, wie dies in zwei deutschen Festschriften der Fall ist, die uns dieser Tage zu Gesichte gekommen. Uns will scheinen, dass gerade dieses Hinaufschrauben der Kindergartensache zu einer weltumgestaltenden Heilthat, an deren Durchführung Wohl und Wehe der kommenden Geschlechter hange, ihr am meisten Gegner verschafft. Wir sind gewiss die Letzten, welche die Verdienste Fröbel's schmälern, aber Alles hat seine Grenzen. Bleiben wir auch an diesem Tage auf gesundem republikanischem Schweizerboden und hüten wir uns vor Menschenvergötterung!

Das Centralkomitee hat von der Herausgabe einer eigenen Festschrift abgesehen. Die Gelegenheitsliteratur ist ja ohnehin gross genug und unseres jungen Vereines Anforderungen auch nicht klein.

Als Festschrift von bleibendem Werthe empfehlen wir hiemit auf's Wärmste unsern Freunden:

Der Fröbel'sche Kindergarten in der Schweiz, von C. Küttel, Schuldirektor in Luzern. Zürich, Orell Füssli & Co.

Der erweiterte, mit dem Bildniss Fröbel's und zahlreichen Abbildungen und Plänen ausgeschmückte Vortrag, den der um die Kindergartensache vielverdiente Schuldirektor von Luzern am ersten Schweizerischen Kindertag in St. Gallen hielt, bildet zumal in seiner ersten Hälfte, welche das dermalige Entwicklungsstadium der Kindergartensache in der Schweiz von seiner Entstehung an bis

zur Gegenwart in alle Details verfolgt, ein ganz unentbehrliches Orientierungsmittel für Jeden, der sich über diese Angelegenheit in's Klare setzen will. Küttel hat mit grösstem Fleisse alle Daten gesammelt und wird darum vor Allem in seinem Werklein ein Nachschlagebuch von höchstem Werthe dem Pädagogen bieten, aber auch ein Handbuch für Jedermann, der mit der Leitung des Kindergartens zu thun hat, vom Komitepräsidenten, resp. „Kindergartenonkel“ bis zur „Tante Kindergärtnerin“. Nicht geringer schätzen wir aber auch den zweiten Theil, der die Frage behandelt: Was könnte und sollte in der Schweiz für Einführung und Verbreitung der Fröbel'schen Kindergärten in der nächsten Zukunft geschehen? Da weht überall gesunder, praktischer Schweizersinn, der darauf ausgeht, die hochidealen Gedanken des Altmeisters in gesundes Volksdeutsch zu übertragen und doch mit aller Entschiedenheit für des Meisters Gedanken einsteht und Stellung nimmt. „Nimm und lies,“ rufen wir jeder Kindergärtnerin, jedem Kindergartenfreunde zu.

Notiz.

Mit dem 15. Mai beginnt in St. Gallen wieder ein Jahreskurs für Ausbildung von Kindergärtnerinnen. Es ist hohe Zeit, dass wieder etwas hiefür geschehe. Die Nachfrage nach Kindergärtnerinnen, ganz besonders für Familien, ist in jüngster Zeit ziemlich rege geworden und viel halb oder gar nicht gebildete sogenannte Kindergärtnerinnen haben sich in das Arbeitsfeld eingedrängt, um seinen guten Ruf gründlich zu verderben. Darum gilt es, gesunden Nachwuchs zu bilden. Noch stehen, wie wir vernehmen, zwei Plätze für Lehrtöchter offen; Anmeldungen sind zu richten an Frl. Hedwig Zollikofer, Vorsteherin des Kindergartens in St. Gallen. Programme und Lehrpläne sind bei derselben zu beziehen.

Dieser Nummer liegt ein **Prospekt über „Neue Ausgaben französischer und englischer Schulschriften“** von der **G. Basse'schen Buchhandlung in Quedlinburg** bei.

Inserate des Schweizerischen Schularchivs

Preis pro Zeile 25 Cts. für die gespaltene Zeile. | Aufträge nimmt die Annoncen-Expedition
Ausländische Inserate 25 Pfg. = 30 Cts. | von ORELL FÜSSLI & Co. in ZÜRICH entgegen.

Soeben ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Professor Karl Keller's Elementarbuch

für den Unterricht in der

Französischen Sprache.

Nach der 12. Auflage vollständig umgearbeitet von:

Andreas Baumgartner,

Lehrer an der höhern Töcherschule in Winterthur.

I. Kurs, 2. Hälfte, cartonnirt. Preis 1 Franken.

Preis des completeen Kurses in 1 Band, cartonnirt, 2 Franken.

Orell Füssli & Co. Verlag.